SINGEN kommunal

Die offizielle Zeitung der Stadtverwaltung Singen

Jahrgang 16 | Ausgabe 20 | 31. Mai 2017

Buchtaufe in der Basilika

Ein SINGEN Jahrbuch „der lebendigen Geschichte unserer Stadt“

Zur traditionellen Jahrbuchtaufe hatte Oberbürgermeister Bernd Häusler in diesem Jahr die zahlreichen Gäste auf die Musikinsel in die dortige Basilika eingeladen. Die zweite Spielstätte des Theaters „Die Färbe“ bot genau den richtigen Rahmen für die bereits 51. Auflage der Buchtaufe, denn das „Färbe“-Ensemble sorgte mit Ausschnitten aus seinem neu aufgelegten Programm „Liebesleid – Liebesfreud“ für große Begeisterung bei den Zuschauern.

Cornelia Hentschel, Dramaturgin des Theaters „Die Färbe“, hieß die zahlreich erschienenen Gäste willkommen und erzählte die interessante Geschichte, wie das Theater zu dieser zweiten Spielstätte in der Basilika kam und dass sie auch noch viel mit ihr vorhaben.

Oberbürgermeister Bernd Häusler zeigte sich bei seiner Begrüßung angetan von der thematischen Vielfalt der neuen Ausgabe. „Es ist ein Buch der lebendigen Geschichte unserer Stadt, aufgeschrieben von Menschen, die diese Geschichte leben und auch mitgestalten“, betonte das Stadtoberhaupt in seiner Begrüßungsrede. Für ihn stelle die Jahrbuchtaufe „ein nicht wegzudenkendes Ereignis dar“.

> *Die Jahrbuchtaufe stellt für mich ein nicht wegzudenkendes Ereignis in Singen dar.*
>
> (Bernd Häusler Oberbürgermeister)

Stadtarchivarin Britta Panzer, die das Jahrbuchprojekt federführend verantwortet, gab einen groben Umriss über die 39 Beiträge aus den Rubriken Stadtgeschichte und -entwicklung, Industrie und Handel, Politik, Kultur, Gesellschaft, Schulen und Sport sowie Kirche und Nachrufe. Den thematischen Schwerpunkt des Jahrbuchs 2017 bildet die Nachkriegszeit in Singen mit der französischen Besatzung.

Britta Panzer nimmt in ihrem Bericht den Leser mit auf eine spannende Reise durch die Jahrzehnte nach der „Stunde Null“. Sie dankte alle ehrenamtlichen Mitwirkenden, die mit ihren Artikeln zum Gelingen des neuen SINGEN *Jahrbuchs* beigetragen haben.

Die Theresienkapelle wird in diesem Jahr 70. Dr. Carmen Scheide erzählt in ihrem Beitrag die Geschichte des für die Stadt so bedeutenden Gotteshauses. Der Gründung der IG Metall Ortsgruppe vor 70 Jahren als wichtiger Teil der Stadtgeschichte widmet das Jahrbuch auch ein Kapitel.

Ganz neu ist die Rubrik „Junges Singen“, in der drei junge Autoren von ihren persönlichen „Highlights“ des vergangenen Jahres berichten. „Ich hoffe, dass wir diese Rubrik auch künftig beibehalten können, denn ich finde es sehr interessant, wie junge Menschen ihre Stadt sehen“, so Stadtarchivarin Panzer.

Auch die fortgeführte Chronik des Stadtarchivs – aus der Sicht des Historikers – nimmt wieder einen wichtigen Teil des Buches ein.

Die Verlagsbearbeitung lag in den bewährten Händen von Klaus-Michael Peter vom MarkOrPlan-Verlag; dort – sowie im Buchhandel – ist das 51. SINGEN Jahrbuch für 10,80 Euro (ISBN 978-3-933356-89-5) erhältlich.

Sie halten das brandneue 51. SINGEN Jahrbuch in den Händen (von links): Oberbürgermeister Bernd Häusler, Klaus-Michael Peter vom MarkOrPlan-Verlag, Stadtarchivarin Britta Panzer und Cornelia Hentschel vom Theater „Die Färbe“.

Weltmeisterschaften in Singen:

Weltbeste Athleten und 1.000 Hobby-Fahrer beim Hegau-Bike-Marathon in Singen

Singen ist am 25. Juni Schauplatz der Weltmeisterschaften im Mountainbike-Marathon. Neben den weltbesten Athleten dieser Disziplin, zu denen auch die dreifache Olympia-Medaillengewinnerin Sabine Spitz und Lokalmatador Tim Böhme gehören, treten im Hegau auch über 1000 Hobby-Biker in die Pedale.

Sie freuen sich auf die Weltmeisterschaft (von links): Sabine Spitz, ihr Mann und Manager Ralf Schäuble und Tim Böhme.

Zweimal 49 Kilometer für die Herren, einmal 31 plus 49 Kilometer für die Damen, das sind die Distanzen, auf denen es in der Vulkanlandschaft des Hegau um die begehrten Regenbogen-Jerseys der Weltmeister geht.

Titelverteidigerin bei den Damen ist die Schweizerin Jolanda Neff, die aus Thal im Kanton St. Gallen kommt und damit fast eine Bodensee-Anrainerin ist. Bei den Herren ist es Tiago Ferreira aus Portugal, der seit dem vergangenen Jahr im Weltmeister-Trikot unterwegs ist und das gerne weitere zwölf Monate tun würde.

Allerdings gibt es viele, die was dagegen haben. Zum Beispiel auch London-Olympiasieger Jaroslav Kulhavy aus Tschechien. Die Deutschen um den Singener Tim Böhme wollen beim Heim-Event natürlich auch ein Wörtchen mitreden, wenn es um die Medaillen geht.

Und bei den Damen gehört Sabine Spitz zu den Mitfavoritinnen.

Die Konkurrenz ist zwar groß, doch zu den Saisonhighlights hat sich die 45-Jährige immer in Bestform präsentiert.

Beim Hegau Bike-Marathon kann aber auch Jedermann mitmachen, auch mit dem eBike. Auf Distanzen von 80, 49 und 31 Kilometern kann man bei der WM mit dabei sein. Ferner gehört ein Short-Race der Profis am Samstag und der Sparkassen Kids-Cup am Rathaus Singen zum sportlichen Teil der WM. Ein unterhaltsames Rahmenprogramm auf der Bühne mit Trial-Show, mit der Tanzgruppe Dance Dolls, dem Zauberer Klarifari und vieles mehr macht die beiden Tage zu einem Anziehungspunkt, nicht nur für Sport-Interessierte. Zumal ja auch das Stadtfest am gleichen Wochenende nach Singen lockt. Dort werden am Samstag auch die Vertreter aus 30 Nationen einmarschieren und die WM feierlich eröffnen.

Auf hegau-bike-marathon.de findet man alle weiteren Informationen.

Nachruf

Altstadträtin Emmi Kraus ist tot Singen verliert eine der profiliertesten und engagiertesten Mitbürgerinnen

Über Jahrzehnte und Amtsperioden hinweg war sie eine nicht wegzudenkende Größe im politischen Leben dieser Stadt: Am 28. Mai verstarb die ehemalige Stadträtin Emmi Kraus im Alter von 86 Jahren. Die Stadt verliert damit eine ihrer profiliertesten und engagiertesten Mitbürgerinnen.

Die Verstorbene wurde 1962 als damals jüngste Gemeinderätin des ganzen Landes in den Singener Rat gewählt, 52 Jahre später schied sie als dienstältestes Gemeinderatsmitglied Baden-Württembergs im Juli 2014 aus dem Gremium aus. Dazwischen liegt ein Leben des aktiven Gestaltens und Mitwirkens an der Entwicklung unserer Stadt.

Als Mitglied der SPD-Gemeinderatsfraktion wirkte sie an allen maßgeblichen Entscheidungen der vergangenen Jahrzehnte, die das heutige Singen prägen, mit. Ihr leidenschaftliches und beharrliches Engagement und ihr ungeheurer Erfahrungsschatz konnten auch spätere Gemeinderatsgenerationen beeindrucken.

Früh schon erkannte sie, dass sich verantwortungsvolle Gremienarbeit und aktives begreifbares Engagement für den Bürger nicht ausschließen, sondern sich idealerweise bestens ergänzen.

So brachte der jungen Kreisrätin ihr Engagement zur Durchführung von Diabetes- Reihen-Untersuchungen im Landkreis Ende der Sechzigerjahre neben dauerhafter Sympathie und Verbundenheit auch den Ehrennamen „Zucker-Lady“ ein.

„D‘ Krause Emmi“ war eine Kommunalpolitikerin zum Anfassen und bis ins hohe Alter in unzähligen Vereinen, von den Schnupfern bis zu den Naturfreunden, aktiv. Die gebürtige Konstanzerin wirkte begeistert bei der Singener Fastnacht mit, die sie mit ihren preisgekrönten Motto-Kostümierungen Jahr um Jahr bereichert hat.

Emmi Kraus mit OB Häusler bei der Ehrung und Verabschiedung der Gemeinderäte im Jahr 2014.

Der Verstorbenen wurden zahlreiche staatliche Ehrungen zuteil. Zuletzt verlieh ihr der Singener Gemeinderat bei ihrem Ausscheiden aus dem Rat in Anerkennung und Würdigung ihrer Verdienste um das Gemeinwohl den Ehrenring der Stadt.

Mit Emmi Kraus verliert Singen eine geschätzte und anerkannte Bürgerin, die mehr als ein halbes Jahrhundert städtische Zeitgeschichte personifiziert hat.

Der Zivilcourage-Preis: Bewerbung läuft jetzt an

Oberbürgermeister Bernd Häusler und TV-Anwalt Ingo Lenßen sind die Schirmherren für den 6. Singener Zivilcourage-Preis. Es handelt sich um einen Preis für Menschen in unserer Stadt. Jede Bürgerin, jeder Bürger ab 14 Jahren, die/der sich seit August 2016 bis August 2017 im Sinne von Zivilcourage gegen soziale Ungerechtigkeit und für andere Menschen eingesetzt hat bzw. einsetzt, wer ein mutiges Projekt initiiert hat bzw. initiiert, kann sich für den Preis bewerben. Neben Gruppen, Initiativen und Projekten dürfen auch Menschen benannt/nominiert werden.

TV-Anwalt Ingo Lenßen ist dabei.

Der Zivilcourage-Preis wird am Freitag, 27. Oktober, im Kulturzentrum „Gems“ vergeben.

Der Preis soll Mitbürger ehren, die sich mit Mut und Ideenreichtum gegen Unrecht und Gewalt engagiert haben - und soll jedem Einzelnen Mut machen genau hinzusehen, hinzuhören und angemessen zu handeln. Damit möchte die Singener Kriminalprävention zivil-couragiertes Verhalten in der Öffentlichkeit honorieren.

Der Preis soll außerdem zeigen, dass jeder Mensch ein verantwortungsbewusstes Mitglied in unserer Gesellschaft sein kann und zum Wohl des Gemeinwesens beiträgt.

Der Zivilcourage-Preis wird alljährlich – nun schon zum 6. Mal – an Einzelpersonen und/oder Personengruppen vergeben, die in der Stadt Singen leben oder hier eine Aktion/ein Projekt initiiert haben. Dabei spielt es keine Rolle, für welche Bereiche oder Länder ein zivil-couragiertes Projekt ausgerichtet ist.

Nur der Ursprung muss sich in der Stadt Singen vollzogen haben.

tu was! zeig zivil-courage!

Bei der Preisverleihung werden die „besten“ Bewerber genannt, ausgewählt von einer Jury. Die Bewerbung für die Nominierung erfolgt durch das Bewerbungsformular, das sich auch auf der Homepage www.singen.de unter den Menü-punkten „Singener Kriminalprävention“, „Zivilcourage-Preis 2017“ befindet. Außerdem werden Formulare an Schulen, Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit verteilt und ausgelegt. Zu gewinnen gibt es Geld- und Sachpreise.

Mehr Infos erteilt die Singener Kriminalprävention, Freiheitstraße 2, 78224 Singen, Telefon 07731/85-544, E-Mail: skp@singen.de

Jazz in Theaterkneipe „Die Färbe“

Der nächste Jazzabend in der Theaterkneipe „Die Färbe“ findet am Montag, 12. Juni, um 20.15 Uhr statt.
Erleben kann man „Ladwigs Horns & Beats“. Vier Hörner,

12. Juni: „Ladwigs Horns & Beats“.

ein Tubax und ein Schlagzeug zelebrieren satte Bläsersätze, leidenschaftliche Soli und treibende Grooves, erreichen den vollen Klang einer Bigband wie die Intimität einer Combo. Egal ob Bee Gees oder Cannon Ball Adderley, Sting oder Miles Davis – vor Horns & Beat ist kein Song sicher. - Mit Lukas Gallati, Benjamin Engel, Volker Wagner, Christoph Beck, Martin Deifel und Uwe Ladwig.

Der Eintritt ist frei, wie immer wird um einen Obolus für die Musiker gebeten. Alle Jazzfreunde sind herzlich eingeladen. Theaterkneipe und Färbe-Ggarten sind ab 16 Uhr geöffnet.

Jazz Club Singen: Èmile Parisien Quartett

Der französische Sopransaxophonist Émile Parisien ist laut der Zeitung „Le Monde“ die beste Neuigkeit des europäischen Jazz seit langem. Sein Quartett mit dem Pianisten Julien Touéry, dem Bassisten Ivan Gélunge und dem Schlagzeuger Sylvain Darrifourcq besteht bereits seit zwölf Jahren.. Ihr Einfallsreichtum, ihr Hu-

9. Juni: Èmile Parisien Quartett.

mor, ihre Kreativität, Verspieltheit und Experimenttierfreudigkeit überraschen immer wieder aus Neue – zu erleben am Freitag, 9. Juni, um 20.30 Uhr in der „Gems“ (Mühlenstraße 13).

Reservierung unter karten@jazzclub-singen.de oder Telefon 07731/67578, Vorverkauf: Kulturzentrum „Gems“, Buchhandlung „Lesefutter“, Singen (Schüler und Studenten nur 10 Euro).

Geänderte Müllabfuhr, Wertstoffhof

Die Stadtwerke Singen weisen darauf hin, dass sich wegen des Feiertages Fronleichnam am Donnerstag, 15. Juni, die an diesem Tag stattfindende Biomüllabfuhr auf Freitag, 16. Juni, verschiebt. Der Wertstoffhof ist am Freitag und Samstag regulär von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Blutspende-Aktion

Eine Blutspende-Aktion des Deutschen Roten Kreuzes findet am Freitag, 16. Juni, von 14 bis 19.30 Uhr in der Hohenkrähenhalle in Schlatt u. Kr. statt. Bitte den Personalausweis mitbringen.
Weitere Informationen: Telefon 0800/1194911 (gebührenfrei) und www.blutspende.de

BeTreff: Lebenshilfe

Die Lebenshilfe Singen und Umgebung e.V. (Mühlenstraße 19) hat Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung. Betroffene und Interessierte können sich an Telefon 07731/822809-0, Fax 07731/822809-22 (E-Mail info@lebenshilfe-singen.de, Internet www.lebenshilfe-singen.de).

Kommunale Klimaschutzmanager trafen sich zum Erfahrungsaustausch

Rund 90 Klimaschutzmanager und Klimaschutzbeauftragte aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland kamen in Mannheim zu einem länderübergreifenden Erfahrungsaustausch zusammen. Im Zentrum der Tagung stand der fachliche Austausch über aktuelle Entwicklungen im kommunalen Klimaschutz und die Vorstellung konkreter Projekte.

Mit dabei war auch Singens Klimaschutzmanager Markus Zipf.

Besonders Städte, Gemeinden und Landkreise leisten einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der nationalen Klimaschutzziele. Klimaschutzmanagern kommt dabei eine zentrale strategische Rolle zu. Das Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und die Energieagentur Rheinland-Pfalz organisierten das Treffen

Auf der Tagesordnung standen aktuelle Themen wie die Entwicklung innovativer Kommunikationsstrategien, die E-Mobilität, die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen und die interkommunale Zusammenarbeit im kommunalen Energiemanagement. In vielen Städten, Gemeinden und Landkreisen ist kommunaler Klimaschutz seit Jahren etabliert. Allein in Baden-Württemberg wurden in den letzten Jahren knapp 150 integrierte Klimaschutzkonzepte erstellt. Deren Umsetzung treiben in vielen Fällen eigens dafür angestellte Klimaschutzmanager voran. Das Bundesumweltministerium fördert solche Arbeitsplätze im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.

In Baden-Württemberg verfügen rund 60 Städte und Gemeinden sowie die Hälfte der 35 Landkreise über eine oder mehrere solcher Stellen. Die Klimaschutzmanager sind zuständig für den gesamten Klimaschutzprozess in der Kommune. Sie führen die Klimaschutzakteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft oder Bürgerschaft unter einem Dach zusammen, stoßen Dialoge an und setzen gemeinsam mit lokalen Partnern Klimaschutzprojekte um. Dazu gehören etwa die energetische Sanierung des kommunalen Gebäudebestandes, der Ausbau erneuerbarer Energien, die nachhaltige Verkehrsplanung und das Initiieren betrieblicher Energiesparprojekte.

Klimaschutz reduziert den CO_2-Ausstoß und hilft, die Erderwärmung und damit den Klimawandel zu begrenzen. Städte, Gemeinden und Landkreise, die sich aktiv daran beteiligen, profitieren darüber hinaus unmittelbar von den Vorteilen: Sie erhöhen die Wertschöpfung und Lebensqualität in ihrer Region, verbessern die Versorgungssicherheit und schaffen eine zukunftsfähige Energieinfrastruktur.

Landratsamt Konstanz

Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis

Mit Petra Martin-Schweizer (50) hat der Landkreis Konstanz eine eigene Gleichstellungsbeauftragte. Ihre zentrale Aufgabe ist die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern in allen kommunalen Bereichen, insbesondere im Beruf, öffentlichen Leben, Bildung, Familie und sozialer Sicherheit. Innerhalb des Landratsamtes wird sie u.a. an Konzepten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf mitarbeiten sowie den Chancengleichheitsplan fortführen.

Darüber hinaus gilt sie als Ansprechpartnerin für die Städte und Gemeinden des Landkreises in allen Fragen rund um das Thema Gleichstellung. Zu ihrer Tätigkeit gehört zudem die Bildung und Stärkung von Netzwerken sowie das Initiieren von Veranstaltungen.

Bereits seit Januar 2016 war sie im Amt für Migration und Integration des Landratsamtes als Heimleiterin für mehrere Flüchtlingsunterkünfte

Die neue Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Konstanz: Petra Martin-Schweizer.

im Raum Singen tätig. Zuvor arbeitete sie bei verschiedenen Unternehmen im Bereich Personal und Organisation. In den vergangenen Jahren hat sie zwei berufsbegleitende Fernstudiengänge in den Bereichen Personalmanagement (DAM) und Sozialmanagement (DAM) absolviert.

Das Landratsamt Konstanz hat insgesamt 1.193 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 450 davon sind Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 37,7 Prozent. Von den 77 Führungskräften (ab der Referatsleitung aufwärts) sind 27 weiblich (35 Prozent). Seit In-Kraft-Treten des neuen Chancengleichheitsgesetzes im Februar 2016 ist in Baden-Württemberg die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten gesetzlich verankert. Das Gesetz schreibt Stadt- und Landkreisen sowie Gemeinden mit einer Einwohnerzahl ab 50.000 die Bestellung einer hauptamtlichen, kommunalen Gleichstellungsbeauftragten vor. Die Kosten werden durch das Land Baden-Württemberg mitfanziert.

Einwohnermeldeamt:

Meldefristen beachten und Bußgeld vermeiden

Seit Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes zum 1. November 2015 gibt es immer wieder Irritationen bei An-, Ab- oder Ummeldungen im Einwohnermeldeamt oder bei der Vorlage der Wohnungsgeberbestätigung.

Diese Irritationen führen nicht selten bei den Betroffenen zu einem Bußgeld. Um das zu vermeiden, ist folgendes zu beachten:

Wer
- neu in eine Wohnung in Singen einzieht (Anmeldung),
- innerhalb Singens die Wohnung wechselt (Ummeldung),
- oder ins Ausland verzieht (Abmeldung),

der muss das innerhalb von **zwei Wochen** nach Einzugs-, Umzugs- oder Auszugsdatum im Einwohnermeldeamt der Stadt Singen melden, ansonsten wird ein Bußgeld fällig.

Ein Bußgeld wird auch fällig, wenn man bei der An-, Ab- oder Ummeldung nicht alle Unterlagen vollständig dabeihat und aufgrund der Nachforderung dann die Zwei-Wochen-Frist versäumt.

Bitte folgende Unterlagen zum Einwohnermeldeamt mitbringen:
- ein gültiges Ausweisdokument, von allen Personen die betroffen sind
- eine vollständig ausgefüllte Wohnungsgeberbestätigung

Leider bringt vor allem die Wohnungsgeberbestätigung immer wieder Probleme mit sich. Jeder, der einen Meldevorgang beim Einwohnermeldeamt vornimmt, muss eine ausgefüllte Wohnungsgeberbestätigung dabeihaben, egal, ob er selber Eigentümer einer Wohnung ist oder nur Mieter.

Wohnungsgeber ist entweder der Eigentümer oder der Hauptmieter der Wohnung, der untervermietet hat. Ist der Hauptmieter Wohnungsgeber, so muss auch der Eigentümer mit in der Wohnungsgeberbestätigung eingetragen werden.

Unbedingt beachten: Der Wohnungsgeber muss das Datum des Einzugs angeben und die Bestätigung unterschreiben. Eine unvollständig ausgefüllte Wohnungsgeberbestätigung ist nicht gültig.

Auch wichtig zu wissen:
Eine absichtlich falsch ausgestellte Wohnungsgeberbestätigung, eine sogenannte Scheinanmeldung (d.h. die Person zieht gar nicht ein, sondern erhält lediglich eine Briefkastenadresse), ist kein Kavaliersdelikt, sondern ein Bußgeldtatbestand, der mit bis zu 50.000 Euro geahndet werden kann.

Infos zur Qualifizierung von Tagesmüttern/-Vätern, KinderbetreuerInnen

Der Tagesmütterverein Landkreis Konstanz informiert über das Tätigkeitsfeld von Tageseltern bzw. Kinderbetreuern (Veranstaltungsort: Familienzentrum Im Iben, Richard-Wagner-Straße 14 a, Singen).
Termine:
- Montag, 26. Juni, 10 Uhr
- Montag, 25. September, 19.30 Uhr
- Montag, 16. Oktober, 10 Uhr
- Montag, 20. November, 19.30 Uhr
- Montag, 11. Dezember, 10 Uhr

Die Referentinnen sind sozialpädagogische Mitarbeiterinnen des Tagesmüttervereins Landkreis Konstanz e.V.

Die Teilnahme ist unverbindlich und gebührenfrei, sie ist Voraussetzung für die Qualifizierung zur Tagesmutter/-vater. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen gibt es bei der Beratungsstelle des Tagesmüttervereins Landkreis Konstanz unter Telefon 07731/79 39 82, E-Mail: singen@tagesmuetterverein.info

Das Seniorenbüro informiert

Betreutes Wohnen

Als betreutes Wohnen werden Wohnformen bezeichnet, in denen ältere Menschen leben, die weitgehend selbstständig für sich sorgen und keine oder nur wenig Hilfe benötigen. Besonders für Menschen, die keinen ausgeprägten Hilfe- bzw. Pflegebedarf haben, aber trotzdem in einer Wohnumgebung leben möchten, die neben Barrierefreiheit eine Reihe von Leistungen im Bereich der Sicherheit und Beschäftigung bietet, stellt dies eine sinnvolle Überlegung zum Erhalt der Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit dar. Man darf hierbei die Begrifflichkeit des betreuten Wohnens allerdings nicht wörtlich nehmen, da es sich nicht – wie häufig angenommen – um eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung handelt.

Wohnräume in betreuten Häusern sind mit einem SOS-Ruf ausgestattet. Oft ist auch ein sozialer Dienst zu bestimmten Uhrzeiten im selben Haus untergebracht.

Bei einem Sturz, den ersten Anzeichen eines Herzinfarktes oder anderem akuten Hilfebedarf, kann der Betroffene durch das Betätigen des Notrufes schnell Hilfe holen.

Da die Häuser regelmäßig von professionellen Pflegediensten o. ä. besucht werden und mehrere ältere Menschen mit denselben Bedürfnissen oder auch Krankheiten in einem Haus zusammenleben, fällt auch das Nicht-Erscheinen einer Person sehr schnell auf. Die Angst, tagelang hilflos in der Wohnung zu liegen, ohne dass dies jemand bemerkt, ist hier erheblich reduziert und gibt den Bewohnern ein großes Stück Sicherheit.

In vielen Häusern des betreuten Wohnens gibt es neben den privaten Wohnungen auch Gemeinschaftsräume.

Hier kann man sich mit den anderen Bewohnern treffen, gemeinsam fernsehen, sich unterhalten oder auch zusammen kochen. Oft werden von den sozialen Diensten auch gemeinsame Aktivitäten geplant und angeboten. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig, ermöglicht aber soziale Kontakte und Kommunikation mit anderen Menschen, was auch wiederum der Vereinsamung im Alter entgegenwirkt.

Für weitere Informationen und zur Terminvereinbarung zur Beratung ist das Seniorenbüro wie folgt telefonisch erreichbar:

Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12 Uhr unter Telefon 07731/85-540 (Gabriele Glocker) und 07731/85-709 (Verena Zupan).

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum:
Samstag, 10. Juni, 9 Uhr:
Eucharistiefeier
Dienstag, 13. Juni, 7.30 Uhr:
Eucharistische Anbetung
14.15 Uhr: Mittagsgebet mit Krankensegen
Samstag, 17. Juni, 9 Uhr:
Eucharistiefeier
Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr:
Offener Himmel, Wortgottesfeier (Musik: Simon Götz)

Mittwoch, 14. Juni, 19 Uhr: **Andacht im Garten der Schöpfung**, gestaltet von Liebfrauen.

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:
Sonntag, 11. Juni, 11 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst (Franz Knittel und Sabrina Merk, musikalische Gestaltung: Ensemble „Seequartett“)

Sonntag, 18. Juni, 11 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst (Ingrid Schwörer)

Citypastoral Stadtoase
in der August-Ruf-Straße 12a (über Blumen Mauch): Dienstag 9.30 - 14.30 Uhr, Donnerstag und Freitag, jeweils 12 - 17 Uhr. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen
Zelglestraße 4, Telefon 98 25 90
info@bildungszentrum-singen.de
Auf Spurensuche nach den Folgen der Reformation. Ganztagesfahrt nach Storzeln, Schleitheim, Königsfeld und Unter- und Oberbaldingen. In Kooperation mit dem Hegau-Geschichtsverein unter der Leitung von Wolfgang Kramer am Samstag, 10. Juni, Abfahrt: 8 Uhr am Rathaus Singen.

1. BGC Singen

Silber für Minigolferinnen

Zwei Silbermedaillen erspielten sich die Singener Minigolferinnen Christina Linke und Martina Lutz bei den Badischen Meisterschaften im Minigolf in Schriesheim (Rhein-Neckar-Kreis).

Die Seniorenmannschaft des BGC Singen dagegen hat leider nur den 7. und letzten Platz erreicht, muss nun den Gang in die Landesliga Baden antreten. Das Ziel ist nun, bei der Badischen Meisterschaft 2018 zu Hause in Singen die Rückkehr in die Verbandsliga zu schaffen.

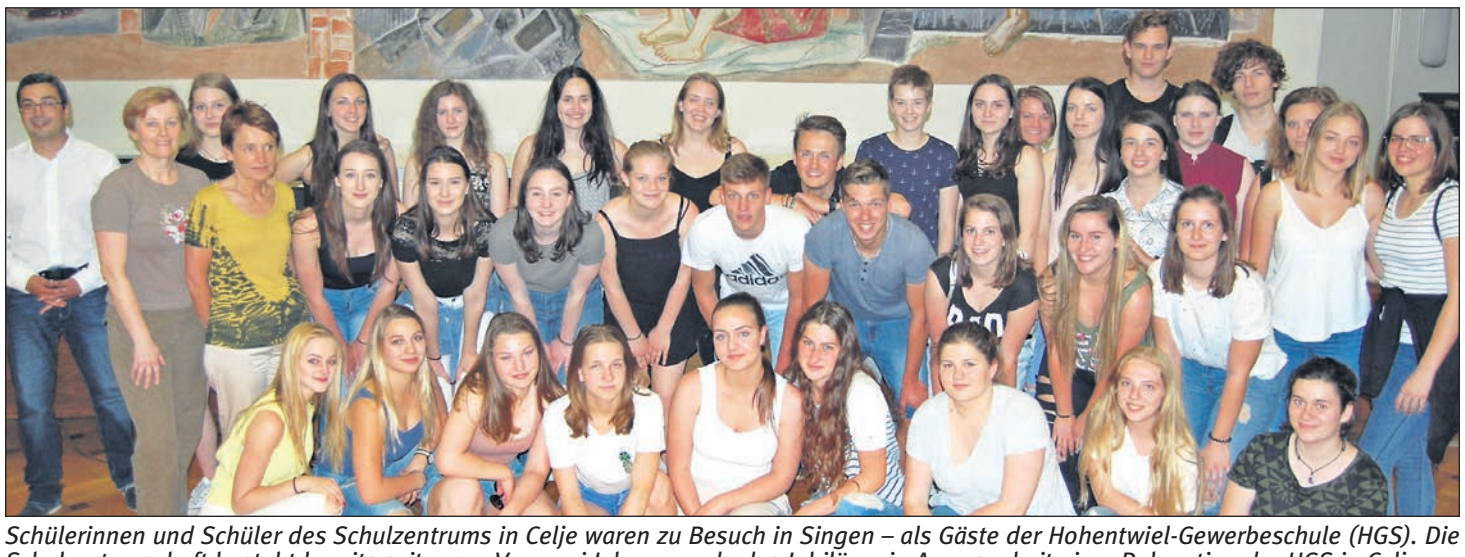
Die Mitglieder des 1. BGC Singen freuen sich schon darauf, im nächsten Jahr Gastgeber für die badischen Minigolfer zu sein.

Glascontainer: Feste Einwurfzeiten

Das Einwerfen von Altglas in die bereitgestellten Container ist nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist es ganz untersagt.

Hohentwiel-Gewerbeschule

Junge Celjaner im Singener Rathaus herzlich begrüßt



Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums in Celje waren zu Besuch in Singen – als Gäste der Hohentwiel-Gewerbeschule (HGS). Die Schulpartnerschaft besteht bereits seit 1995. Vor zwei Jahren wurde das Jubiläum in Anwesenheit einer Delegation der HGS in Celje gebührend gefeiert. Seit zehn Jahren besteht auch eine ganz besondere Form des Schüleraustausches zwischen den Schulen. Jeweils im Oktober fährt nämlich eine 12. Klasse des Technischen Gymnasiums der HGS für eine Woche nach Celje, um dort in englischer Sprache mit der Partnerklasse des Gymnasiums Lava an verschiedenen Projekten zu arbeiten. Die Ergebnisse werden am Ende der Projektwoche präsentiert. Nun also erfolgte der Gegenbesuch und man setzte die Projektarbeit in Singen fort. Hier wurden die Schüler im Rathaus von Osamah Khalifa, dem persönlichen Referenten des Oberbürgermeisters, begrüßt. Neben der Projektarbeit blieb Zeit für so manche Ausflüge: Man besuchte den Hohentwiel und das Mercedes-Museum in Stuttgart.

Alkoholkonsum unter Jugendlichen: Filme sollen sensibilisieren

Die Singener Kriminalprävention (SKP) stellte die Ergebnisse eines Filmprojektes von und mit Jugendlichen im Beisein etlicher Interessierten im „Blauen Haus“ vor. Unter der Regie von zahlreichen jungen Leuten sind zwei bemerkenswerte Kurzfilme entstanden.

Der Film „Selbstkontrolle“ zeigt innerhalb dreizehn Minuten auf, wie zwei junge Frauen verschiedene Wege gehen. Die eine kommt gut gelaunt aus dem Bett,

SINGEN
Kriminalprävention
Sicher Leben in Singen

der anderen brummt der Schädel nach einer durchzechten Nacht. Zum Nachdenken animierend werden parallel die beiden Lebenswelten innerhalb eines Tagesverlaufes dargestellt. Im zweiten Film kommen Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zu Wort, ohne den warnenden Zeigefinger zu erheben. Immer geht es um den vernünftigen Umgang mit Alkohol, den Konsequenzen des Alkoholkonsums für den öffentlichen Raum, für die Familie, den Freundeskreis und natürlich für den Einzelnen selbst. Beide Filme regen zur Diskussion an. Genau das ist das Ziel des Projektes.

Die Filme werden im kommenden Schuljahr den Vereinen, Jugendgruppen und Schulen mit Begleitmaterial zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen erteilt die SKP unter Telefon 07731/85-544, E-Mail: skp@singen.de

Kooperationspartner des Filmprojektes

Polizeipräsidium Konstanz, Polizeirevier Singen, Jugendreferat Singen mit allen Jugendhäusern, Jugendsozialarbeit an Schulen, Teestube Singen, Mobile Jugendarbeit, Ordnungsamt Singen, Bw-lv Fachstelle Sucht, AWO Singen, Kreisjugendpflege Konstanz, Technische Dienste der Stadt Singen, Abteilung Grün und Gewässer der Stadt Singen und Filmpädagogin Maike Neumann.

Erfreulicher Trend

Nach neuen Erhebungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) trinken Jugendlicher immer weniger regelmäßig Alkohol. Auch steigt die Zahl der Jugendlichen, die noch nie Alkohol getrunken haben. Die Gründe dafür sind Experten zufolge neben erfolgreichen Präventionskampagnen, vor allem ein gesellschaftlicher Wandel.

Singener Delegation zu Gast in Celje

Zu einem freundschaftlichen Besuch reiste jüngst eine Delegation aus Singen unter Führung von Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bürgermeisterin Ute Seifried in die slowenische Partnerstadt Celje. Begleitet wurden die beiden Stadtspitzen von Vertretern des Roten Kreuzes, der Feuerwehr, Mitgliedern der Celje AG sowie den „Dramatischen Vier“, die als kulturelle „Visitenkarte“ Singens für eine Reihe musikalischer Glanzpunkte sorgten.

Denn wo immer sich die Singener zeigten, waren auch die Musiker mit von der Partie. Ein besonderes Highlight bildete das Konzert der Singener Sänger mit einem A-Capella-Chor aus Celje, der in der dortigen Stadtbibliothek die Zuhörer begeisterte.

Den offiziellen Teil bildete ein Empfang der Singener Delegation im Rathaus von Celje. Bürgermeister Bojan Srot begrüßte seine Gäste aus Singen mit großer Herzlichkeit und brachte seine Freude über den Besuch zum Ausdruck.

Danach durften sich die Singener ins Goldene Buch der Stadt eintragen.

Mit einer umfangreichen Stadtführung durch Celje sowie einem Besuch der slowenischen Hauptstadt Ljubljana wurde den Gästen auch ein touristisches Programm geboten. Nach knapp vier Tagen traten die Singener dann wieder die Rückreise an.

Zwischen dem slowenischen Celje und der Stadt Singen bestehen seit über dreißig Jahren freundschaftliche Beziehungen. Seit 1989 bis heute engagiert sich Gerhard Bumiller, der als früherer Vorsitzender von „Konkordia” die Chorfreundschaft mit Celje aufbaute, als Partnerschaftsbeauftragter von Singen.

Über die lebendige Städtepartnerschaft zwischen Singen und Celje freuen sich die beiden Stadtoberhäupter (in der Mitte) Oberbürgermeister Bernd Häusler (links) und Bürgermeister Bojan Srot.

Fachtagung:

Barrierefreie Verkehrsanlagen

Die zweitägige Fachtagung „Barrierefreie Verkehrsanlagen“ brachte geballtes Wissen gezielt an die Teilnehmer. Oberbürgermeister Bernd Häusler fungierte als Schirmherr der Veranstaltung, die im Singener Rathaus stattfand.

Initiatoren der Fachtagung waren die städtischen Behindertenbeauftragten Helga Schwall und Klaus Wolf, Oswald Ammon (Behindertenbeauftragter für den Landkreis Konstanz), Gerd Schäfers (Erster Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenvereins Südbaden) und der Fachbereich Bauen der Stadt Singen. Die Referenten setzten sich aus Wendelin Mühr vom Ingenieurbüro – Barrierefreies Planen und Bauen aus Fulda und Gerd Schäfers zusammen. Oswald Ammon führte in die Fachtagung ein und Klaus Wolf gab einen Abriss darüber, wie weit die Stadt Singen in Bezug auf barrierefreier Verkehrsraumgestaltung ist.

Landkreisweit wurden Verkehrsplaner, Stadtplaner, Ingenieure, Behindertenbeauftragte, Vertreter kommunaler Verkehrsbetriebe/-behörden, Rehabilitations- und Mobilitätslehrkräfte, Blinden- und Sehbehindertenpädagogen/-innen, Rollstuhlfahrer, Rollator-Nutzer sowie blinde und sehbehinderte Menschen, eingeladen.

Der erste Tag behandelte Themen wie Bordsteinabsenkungen, Planung und Bau von barrierefreien Querungs- und Bushaltestellen sowie behindertengerechte Treppen und Rampen. Janine Aleksov und Gerd Schäfers brachten den Teilnehmern das Feld Blindenleitsysteme im öffentlichen Raum nahe. Dafür standen Simulationsbrillen zur Verfügung, um die Kursteilnehmer zu sensibilisieren, wie Menschen mit unterschiedlichen Sehbehinderungen den öffentlichen Verkehrsraum sehen.

Am zweiten Tag stand die Verknüpfung von Theorie mit Praxisbeispielen auf dem Plan: Das Singener Ergebnis konnten die Tagungsteilnehmer anhand einer Stadtrundfahrt erfahren. Die Firma Schmidbauer stellte als Sponsor einen Bus kostenlos zur Verfügung.

Als Fazit lässt sich sagen, dass der Fortschritt beim Umbau der barrierefreien Verkehrsanlagen in Singen seinesgleichen sucht im Landkreis Konstanz. Im Singener Stadtgebiet wurden bei einem Bestand von 260 Haltestellen bereits 85 Bushaltestellen mit Blindenleitsystemen barrierefrei ausgebaut; dazu kommen zahlreiche Straßenkreuzungen mit barrierefreier Infrastruktur – ein positives Ergebnis, auf dem sich die Stadt aber nicht ausruhen wird, sondern zum Anlass nimmt, weiter den Verkehrsraum barrierefrei zu gestalten.

Vollsperrung: K 6158 zwischen Rielasingen und Überlingen

Der Landkreis Konstanz erneuert die Fahrbahndecke der Kreisstraße 6158 ab dem Kreisverkehr am Ortsende von Rielasingen (auf Höhe der Zeppelinstraße) bis einschließlich des Kreisverkehrs beim Kieswerk Birkenbühl (Überlingen am Ried). Wegen Fräs- und Asphaltbauarbeiten muss die Kreisstraße bis voraussichtlich Mittwoch, 14. Juni, für den Verkehr voll gesperrt werden.Die Umleitungsstrecken sind großräumig ausgeschildert. Bei schlechter Witterung kann sich die Fertigstellung verzögern.

Der Sennhof wird von den ehrenamtlichen Helfern des Fördervereins und der Feuerwehr renoviert.

Der Sennhof erstrahlt bald in neuem Glanz

Der alte Sennhof soll bald wieder in neuem Glanz erstrahlen. Viele fleißige Mitglieder des Fördervereins und Freiwillige der Feuerwehr sowie weitere ehrenamtliche Helfer sanieren seit einigen Wochen das Gebäude. Die Mittel für die Sanierung kommen vom Förderverein und dem Gebäudemanagement der Stadt Singen.

Ziel ist es, den Sennhof wieder nahe an seine Funktion aus den Achtzigerjahren zu bringen. Hauptnutzer wird die Freiwillige Feuerwehr Singen sein, die den Sennhof für die eigene Jugendarbeit und für Aus- und Fortbildungszwecke der ehrenamtlich Aktiven nutzen wird.

Des Weiteren wird der Sennhof wieder für Jugendgruppen und -freizeiten geöffnet, die Fortbildungscharakter haben. Dazu wird ein Kontingent an frei verfügbaren Terminen zur Verfügung stehen.

Der Sennhof hat eine recht wechselhafte Geschichte hinter sich. 1938 erbaut, diente er als Heim für erholungsbedürftige Kinder. Nach dem Krieg lebten dort Flüchtlinge. Ab 1952 ging das Gebäude in den Besitz der Stadt und hieß fortan Sennhof. In den Sechzigerjahren wurde er zum Jugendtreff, ab den Siebzigern übernachteten dort auch regelmäßig Schülergruppen.

Viele Jahre wurde dann nicht mehr viel in den Erhalt des Gebäudes investiert. Das Gelände sollte nämlich zur Vergrößerung des nahen Waldfriedhofes genutzt werden.

Ab den Neunzigerjahren übernahm die GVV das Anwesen und baute dort im Jahr 200 ein Nebengebäude mit Zimmern und Waschräumen. Seit 2013 steht der Sennhof leer.

Nun haben die Freiwillige Feuerwehr und der Förderverein das Zepter übernommen. Mittlerweile ist der Sennhof leergeräumt und entrümpelt. Die Schlafräume sind bereits gestrichen; im Haupthaus muss die Küche ausgetauscht werden. Ihre Ausstattung ist bereits gut 50 Jahre alt.

„Der ursprüngliche Charakter des Sennhofs soll erhalten bleiben“, sagt Stadtkommandant Stefan Schüttler. Es werden noch neue Fußböden eingebaut, die Holzverkleidungen innen und außen bekommen einen freundlichen Anstrich. Im Außenbereich soll ein Glasdach für Schutz sorgen und es wird ein Backhaus im alten Stil errichtet.

„Wir wünschen uns, dass sich Feuerwehrfamilien hier sonntags treffen und sich bei Kaffee und Kuchen austauschen“, erzählt Stefan Schüttler weiter. Bereits in der Renovierungsphase, die voraussichtlich bis nächstes Jahr andauern wird, soll der Sennhof genutzt werden können. Eine neue Grillstelle wird demnächst auch eingerichtet.

Insgesamt soll der Sennhof für die Feuerwehr-Jugendarbeit genutzt werden. Die Zeiten der wilden Partys, die dort früher stattgefunden haben, sind unter der Regie der Feuerwehr jedenfalls vorbei. Für die Renovierung suche man noch weitere Sponsoren, die mit Geld- oder Sachspenden das Projekt unterstützen, hieß es beim Pressegespräch. Wer also etwas beitragen möchte, der kann sich an die Freiwillige Feuerwehr oder an den Förderverein wenden.

Stefan Schüttler, Stefan Tröndle und Dr. Alexander Endlich, Vorsitzender des Fördervereins bei der Besichtigung des Sennnhofes.

Prävention sexueller Übergriffe

Ausstellung „Echt Krass“ für Jugendliche

15 siebte und achte Klassen von Singener Schulen besuchten die interaktive Ausstellung „Echt Krass“, die bereits zum fünften Mal im Singener Rathaus stattfand. An fünf Lernstationen setzten sich die Jugendlichen intensiv mit Aspekten von Sexismus, sexueller Gewalt und Schutzrechten auseinander. Die Ausstellung dient zur Prävention sexueller Übergriffe unter Jugendlichen und möchte bei den Mädchen und Jungen ein Bewusstsein für ihr Recht auf sexuelle Selbstbestimmung schaffen. Organisiert wurde der Präventionsparcours vom Team der Schulsozialarbeit in Kooperation mit der pro familia Singen (von links): Christina Kubach (Beethovenschule), Constanze Brutscher (Hegau-Gymnasium), Marietta Schons (Leiterin der Schulsozialarbeit) und Martin Lenhart-Höß (Beethovenschule).

Stadtteile allgemein

Blut spenden

Eine Blutspendenaktion des Deutschen Roten Kreuzes findet am Freitag, 16. Juni, von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Hohenkrähenhalle in Schlatt statt. Blut spenden kann jeder gesunde Mensch von 18 bis 73. Jahren. Die Telefon-Hotline steht bei allen Fragen zum Blutspenden unter 0800/1194911 kostenfrei zur Verfügung.

Beuren an der Aach

Vorgezogener Abgabeschluss

Redaktionsschluss für Beiträge in SINGEN *kommunal* vom 21. Juni: Montag, 12. Juni, um 16 Uhr.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180 3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350
- Allgemeiner Notfalldienst: ☎ 116117
- Kinderärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180 6077312
- Augenärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180 6075312
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 17 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 22 Uhr

Wertstoffsammelplatz sauber halten

Immer wieder laden Zeitgenossen ihren Müll am Wertstoffsammelplatz hinter dem Rathaus ab. Die Ortsverwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass dies strafrechtlich verfolgt und mit einer hohen Geldstrafe geahndet werden kann. Es sollte selbstverständlich sein, dass jeder Mitbürger dazu beiträgt, den Sammelplatz sauber und ordentlich zu halten.

Gelbe Säcke

Freitag, 9. Juni: Gelbe Säcke

St. Bartholomäuskirche

Freitag, 9. Juni, 19 Uhr:
Rosenkranz
Samstag, 10. Juni, 18 Uhr:
Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse
Dienstag 13. Juni, 18.30 Uhr:
Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe

Donnerstag, 15. Juni, 9.30 Uhr: **Festgottesdienst für alle Gemeinden in Friedingen auf dem Schulhof**, anschließend Prozession mit Abschluss in der Kirche. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt

Bohlingen

Geänderter Abgabeschluss

Redaktionsschluss für Beiträge in SINGEN *kommunal* vom 21. Juni: Montag, 12. Juni, 11 Uhr bei der Ortsverwaltung.

Friedingen

Geänderter Abgabeschluss

Redaktionsschluss für Beiträge in SINGEN *kommunal* vom 21. Juni: Montag, 12. Juni, um 15 Uhr bei der Ortsverwaltung.

Abfuhr Gelber Sack

Freitag, 9. Juni: Gelber Sack

Hausen an der Aach

„Krimisommer“

Der „Krimisommer 2017“ der Stadtbibliothek wirft seine Schatten voraus: In Hausen findet eine Lesung am Mittwoch, 28. Juni, um 20 Uhr im Bürgerhaus statt. Weitere Infos folgen.

Gelbe Säcke

Samstag, 10. Juni: Gelbe Säcke (Abfuhr ausnahmsweise am Samstag)

Senioren treffen sich

Entgegen der Ankündigung im Veranstaltungskalender findet der Monatstreff der Seniorengruppe am Donnerstag, 8. Juni, um 14.30 Uhr im Landgasthof „Bohl“ statt.

Kirchliches

Freitag, 9. Juni, 18 Uhr:
Rosenkranz
Sonntag, 11. Juni, 10.30 Uhr:
Wortgottesfeier mit Kommunionempfang

Aufstieg geschafft

Die **erste Mannschaft** des SV Hausen ist überlegener Meister in der Kreisstaffel B geworden und steigt ab der Spielzeit 2017/18 in der Kreisstaffel A auf. Das letzte Punktspiel findet am Samstag, 11. Juni, um 16 Uhr auf der hiesigen Sportanlage statt. Gegner ist der Hegauer FV III. Die Mannschaft freut sich auf zahlreiche Besucher.
Die **zweite Mannschaft** absolviert ihr letztes Spiel am Sonntag, 11. Juni, um 10.30 Uhr gegen Phönix Gottmadingen.

Schlatt unter Krähen

Früherer Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für Beiträge in SINGEN *kommunal* vom 21. Juni: Montag, 12. Juni, um 11 Uhr.

Ortsvorsteher-Sprechstunden

Ortsvorsteher Sprechstunde im Rathaus:
- Dienstag, 13. Juni, 20 bis 21 Uhr
- Donnerstag, 22. Juni, 17.30 bis 18.30 Uhr

und nach Vereinbarung.

Abfall

Donnerstag, 8. Juni: Altpapier
Samstag, 10. Juni: Gelbe Säcke

St. Johanneskirche

Donnerstag, 8. Juni, 18.30 Uhr:
Rosenkranz
Sonntag, 11. Juni, 9 Uhr:
Hl. Messe

Senioren-Treff

Die Halbtagsausfahrt der Senioren am Dienstag, 27. Juni, geht ins Rosendorf Nöggenschwiel. Abfahrt: 12.30 Uhr am Feuerwehrhaus. Anmeldungen beim Rentnerhock oder telefonisch ab sofort bei Gerda Güß, Telefon 45499, oder Annette Weniger, Telefon 47584. Gäste sind herzlich willkommen.

Fußball

Sonntag, 11. Juni, 10.30 Uhr: Verbandsheimspiel PTSV Nordstern Singen-Schlatt – FC Hilzingen 3

Landwirtschaftspreis

Der Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen wird bereits zum 21. Mal vergeben. Bewerben können sich alle landwirtschaftlichen Betrieb und Unternehmen oder solche, die sich in beispielhafter Weise im vor- und nachgelagerten Bereich mit der Landwirtschaft zusammenarbeiten. Das sind Betriebe der Gastronomie, des Handwerks oder des Handels oder Einzelpersonen, Gruppen oder Gemeinden mit herausragenden Ideen. Es werden die Kategorien Landwirtschaft, Unternehmenskooperation und Initiativen für Gemeinden unterschieden.
Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2017. Der Preis wurde mit 5.000 Euro dotiert und von der ZG Raiffeisen und dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband gestiftet.
Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen zu den Bewerbungskriterien und den Siegern der vergangenen Jahre findet man unter www.lui-bw.de

Naturfreundejugend

Die Jugendgruppe Bodensee trifft sich am Samstag, 24. Juni, von 10 bis 15 Uhr am Naturfreundehaus Bodensee in Markelfingen. Alle Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren sind willkommen, bei der Jugendgruppe dabei zu sein, um in die Aktionen der Naturfreunde reinzuschnuppern. Das Thema passt zum Sommer am See: Feuer machen (auch mal ohne Feuerzeug und Streichholz) und Grillen. Auf den Grill kommen aber diesmal nicht Würstchen und Steak, zur Überraschung wird mal etwas Anderes gegrillt. Der nächste Termin findet dann am Samstag, 22. Juli, unter dem Thema Wassersport statt.

Die Teilnahme ist für Mitglieder der Naturfreunde kostenlos. Nichtmitglieder zahlen 10 Euro für den Block von zwei Terminen. Infos und Anmeldung bei der Naturfreundejugend Baden, Svenja Baumgartinger, Radolfzellerstraße 1, 78315 Radolfzell, Telefon 0157/58 46 45 92, E-Mail: svenja.bruns@nfj-baden.de oder im Internet unter: www.naturfreundejugend-baden.de

Überlingen am Ried

Problemstoffe werden gesammelt

Freitag, 23. Juni, 13 bis 17 Uhr: Problemstoffsammlung am Feuerwehrgerätehaus

TSV-Termine

Samstag, 10. Juni, 14 Uhr: SC Bankholzen-Moos 2 – TSV Überlingen/Ried 2 (Mooswald Moos)
Sonntag, 11. Juni, 13 Uhr: SG Centro Portugues/Magricos Singen – TSV Überlingen/Ried (Münchried-Stadion Singen)

Sonntag, 11. Juni: Radmarathon Mailand – San Remo und Spendenaktion mit Marco „Samba“ Bluhm. Siehe auch unter: www.tsv-ueberlingen.de/termine.html

Anmelden für den TSV-Newsletter unter: www.tsv-ueberlingen.de/newsletter.html

Brunnenfest

Das Brunnenfest findet am Wochenende, 1. und 2. Juli, statt. Der Samstag, 1. Juli, beginnt ab 17.30 Uhr mit Unterhaltung durch den Musikverein Hausen, um 18 Uhr eröffnen Oberbürgermeister Bernd Häusler und Ortsvorsteher Bernhard Schütz offiziell das Fest, ab 19.30 Uhr Unterhaltung mit „The Roosters“; zwischendurch gibt es Auftritte der Wettkampfgruppen des TSV und der Tanzgruppe „Dynamite“. Am Sonntag, 2. Juli, geht das Fest von 10.30 bis 17 Uhr weiter mit Auftritten und Vorführungen von Vereinen, Unterhaltung durch die Musikvereine Steißlingen und Bietingen, ab 14 Uhr Heiteres und Besinnliches unterm Kirchturm, außerdem: Ausstellung der Kindertagesstätte (Kids-Art-Cars), Bücherflohmarkt, Oldtimer-Treffen, Bilderausstellung. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg. Für das leibliche Wohl sorgen die örtlichen Vereine.

IMPRESSUM

Herausgeber
von SINGEN *kommunal:*
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Lilian Gramlich (verantwortlich)
Heidemarie-Gabriella Klaas
Telefon 85-107,
Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Singen

»Vorschulverein« mit neuer Satzung

Der Gemeinnützige Verein zur Förderung der Vorschulerziehung, Hausaufgabenhilfe und sozialen Betreuung ausländischer Familien e.V., im Singener Volksmund kurz »Vorschulverein« genannt, hat einen neuen Namen und eine neue Satzung beschlossen.
Die derzeit beim Verein beschäftigten rund 150 Mitarbeiterrinnen und Mitarbeiter sollen sich mit dem neuen Namen »Lebensraum Schule e. V,« besser identifizieren. Der neue Name spiegelt auch den Inhalt der Vereinstätigkeit wider. Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig die neue Satzung.
Wie die 1. Vorsitzende des Vereins Inge Bayer bekanntgab, haben sich die Inhalte der Vereinsarbeit in den letzten Jahren entscheidend verändert. Der Vorschulverein war in einer Zeit entstanden, als in Singen großer Mangel an Kindergartenplätzen herrschte.
Die Schule der heutigen Zeit ist für einen Großteil der Kinder zu einem Lebensraum geworden, in dem sie den größten Teil des Tages verbringen. In der Schule wird heute vor allem auch Zusammenleben gelernt. Lehrerinnen und Lehrer und pädagogische Mitarbeiter im Ganztagesbereich bieten in der heutigen Schule eine Vielfalt bei der Begleitung von Hausaufgaben, den Freizeitgestaltungen, den AG's und den Mensen.
Die Vorsitzende Inge Bayer machte deutlich, wie wichtig für viele Kinder der zeitliche Ausbau der Ganztagesschule ist. »Wer kann verstehen, dass die Kinder bereits um 16 Uhr nach Hause müssen, obwohl die Eltern noch keinen Feierabend haben. Die Kindergärten hätten viel bessere zeitliche Bedingungen«.
Den Kassenbericht gab Christine Waibel. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Sandra Kleipa lobte für die Stadt Singen die gute Zusammenarbeit mit dem Verein.
Die stellvertretende Vorsitzende, Bürgermeisterin Ute Seifried sagte, dass die Organisation des Schullebens in Singen ohne den Verein nicht möglich sei.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Hauptaufgabe - Freude zu bereiten

Jubiläumslaune anlässlich 25 Jahre Frauenchor Singen

Anlässlich seines Chorjubiläums hatte der Frauenchor Singen den Männerchor Singen zu einem Festakt eingeladen. Viele waren der Einladung gefolgt, sodass die Räumlichkeiten von Holzingers Pavillon kaum ausreichten. Mit einem Zitat von Aristoteles, »die Hauptaufgabe der Musik und speziell des Gesangs liegt darin, Freude zu bereiten«, eröffnete die 1. Vorsitzende Dorit Schweigger den Abend.
Die nunmehr seit 25 Jahren andauernde Erfolgsgeschichte begann mit der »Operngala« 1991, die die Konkordia als Schirmherr unter dem Dirigenten Heinz Bucher aufführte. Für dieses Projekt hatte sich ein »Damenchor«“ von rund 70 Sängerinnen gebildet, der sich aus den unterschiedlichsten Chorgattungen zusammensetzte. Nach diesem Konzert äußerten viele den Wunsch nach einer Fortsetzung weiteren musikalischen Zusammenwirkens, aber unter dem Stern einer eigenständigen Singgemeinschaft. Für Heinz Bucher als gemeinsamen Dirigenten waren so die Türen geöffnet, große gemischtchörige Werke umzusetzen. Am 11. Mai 1992 wurde der Frauenchor Singen gegründet; 62 Sängerinnen hatten sich hierzu eingefunden.

Beim Festakt zu 25 Jahre: Der Frauenchor im Holzinger Pavillon.
swb-Bild: Verein

Gerhard Bumiller, damaliger 1. Vorsitzender der Konkordia und »Geburtshelfer«, wünschte damals wie im Jubiläumsjahr 2017 dem Chor »viel Glück für die Zukunft und weiterhin gute Zusammenarbeit«. Auch Oberbürgermeister Häusler überbrachte Gruß- und Dankesworte der Stadt Singen. Er würdigte den Chor als wichtigen kulturellen Botschafter, der bereits 1996 in dieser Funktion die Partnerstadt Pomezia besuchte. Ein Liederabend »von Barock bis Swing« 2006 bleibt ihm als damaligen Kulturbeauftragten der Stadt Singen in sehr guter Erinnerung. Es war die erste Veranstaltung, die der Frauenchor unter seinem neuen Dirigenten Siegfried Schmidgall in eigener Regie einem großen Publikum präsentieren konnte. Die vielen gemeinsamen Aufführungen mit dem Männerchor und auch immer wieder selbst veranstaltete Konzerte, seien ein wichtiger musikalischer Bereich innerhalb Singens Kulturlandschaft.
Als Anerkennung für 25 Jahre Chorarbeit übergab der OB ein Geldgeschenk an Dorit Schweigger. Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten war die Ehrung der Gründungsmitglieder, die der Ehrungsbeauftragte des Bodensee-Hegau-Chorverbands Manfred Wiebach, vornahm.
Von damals 62 Sängerinnen sind es heute immerhin noch 21 Frauen, die ab 1992 dabei waren und sechs, die im Laufe des Jahres neu hinzukamen. Vier Vorsitzende hatte der Chor: Barbara Kissmehl, Elisabeth Dutzi, Ute Köhler-Ehrensperger und seit 2014 Dorit Schweigger. Manfred Wiebach wünschte den Sängerinnen Freude beim Singen, viele musikalische und persönliche Höhepunkte bei Konzerten zu erleben und immer wieder neue Frauen für solche Momente gewinnen zu können. Mit seinen rund 60 Mitgliedern ist der Chor zahlenmäßig noch immer gut aufgestellt. Das liegt nicht zuletzt an Chorleiter Siegfried Schmidgall, den Dorit Schweigger als »strahlenden Überzeugungstäter und großen Motivator für alles Neue« bezeichnete. Mit stimmungsvollen Liedern endete ein denkwürdiger Abend.

redaktion@wochenblatt.net